

Besprechungen.

Von Hans Sachtleben.

Einsendung von Besprechungs-Exemplaren selbständig erscheinender Werke aus allen Gebieten der theoretischen und angewandten Insektenkunde ist erwünscht!

Silvestri, F., Compendio di Entomologia Applicata. Vol. I. (Parte 2a). Tipografia Bella Vista¹⁾, Portici (1939) 1940, 8°, 526 S., 464 Textfig.

Diese zweite Lieferung des neuen groß angelegten Handbuches der angewandten Entomologie in italienischer Sprache (vgl. die Besprechung der ersten Lieferung in Arb. physiol. angew. Ent., 2, 307—308, 1935) bringt den Schlußteil (S. 449—974) des ersten Bandes sowie Titel, Vorwort und Inhaltsverzeichnis dieses Bandes (S. I—VIII). Die in der ersten Lieferung begonnene Bearbeitung der Unterfamilie *Aphidinae* wird fortgesetzt und zu Ende geführt (S. 449—589); es folgt die Behandlung der Unterfamilie *Chermesinae* (S. 589—618). Den Hauptteil der Lieferung nimmt die Beschreibung der Familie *Coccidae* ein (S. 618—860): In einem einleitenden Abschnitt werden Morphologie, Entwicklung, Schädlichkeit, Biologie und künstliche Bekämpfung der Schildläuse geschildert. Entgegen den üblichen taxonomischen Anschauungen unterscheidet der Verfasser nur zwei Unterfamilien: *Ortheziinae* (mit den Triben *Ortheziini*, *Monophlebini* und *Magarodini*) und *Coccinae* (mit den Triben *Coccini* (= *Lecaniini*), *Pseudococcini*, *Diaspini* und *Dactylopiini*). Den Schluß der Lieferung bildet die Bearbeitung der Ordnung *Anoplura* (S. 860—880). Es folgt sodann eine sehr umfangreiche Bibliographie (S. 881—938), in der die allgemein-entomologische Literatur und die Veröffentlichungen über die im ersten Band behandelten Insektenordnungen und -familien aufgeführt werden. Den Schluß des Bandes bilden ein ausführlicher alphabetischer Index (S. 939—972) und ein Druckfehlerverzeichnis. Die eingehende Darstellung der einzelnen Arten bringt Synonymie, italienische Vulgarnamen, kurze charakteristische Beschreibungen der verschiedenen Entwicklungsstadien, Angaben über Verbreitung, Lebensweise, Wirtspflanzen, Schaden, Entwicklung, Parasiten und Bekämpfung (mechanische, physikalische, chemische und biologische Maßnahmen). Der Kreis der behandelten Arten ist sehr weit gezogen; außer den Schädlingen von Kulturpflanzen sind auch (Anopluren) die medizinisch und veterinär-medizinisch wichtigen Arten aufgenommen; auch Arten von geringerer praktischer Bedeutung werden behandelt; außer den wirtschaftlich wichtigen Insekten Italiens

¹⁾ Zu beziehen vom Laboratorio di Zoologia Generale e Agraria, R. Istituto Superiore Agrario, Portici, Italien.

sind auch die der italienischen Besitzungen in Nord-Afrika und exotische Arten, bei denen die Gefahr der Einschleppung besteht, berücksichtigt. Auch diese Lieferung ist wieder vorzüglich und außerordentlich reichhaltig illustriert; die zahlreichen Textfiguren geben Abbildungen fast aller Arten; außerdem sind nahezu für jede Art alle morphologisch wichtigen Besonderheiten in den bekannten vorzüglichen Zeichnungen des Verfassers abgebildet. Die Darstellung des Textes ist wieder sehr klar und übersichtlich, die Auswahl des Stoffes in ausgezeichneter Weise auf das Wichtigste und Wissenswerteste beschränkt. Mit dieser Lieferung ist der erste Band des speziellen Teils abgeschlossen. Wir hoffen und wünschen, daß es dem Verfasser möglich ist, recht bald weitere Lieferungen dieses Werkes herauszugeben, das infolge der umfassenden eigenen Erfahrungen des Verfassers, der ausgezeichneten Bearbeitung des Stoffes und der vielen Originalabbildungen ein grundlegendes Handbuch der angewandten Entomologie zu werden verspricht.

Rostrup, Sofie, Vort Landbrugs Skadedyr. 5. Udgave ved Prosper Bovien og Mathias Thomsen. Ejvind Christensen FH. August Bang's Forlag, Kopenhagen 1940, 8°, XV & 400 S., 236 Textfig.

Frau Sofie Rostrup, die bekannte dänische Entomologin, ist, wie in dieser Zeitschrift vor kurzem mitgeteilt wurde, am 25. I. 1940 in Kopenhagen im Alter von 82 Jahren verstorben. Die 1. Ausgabe des vorliegenden Buches wurde von ihr im Jahre 1900 veröffentlicht. Im Jahre 1904 folgte die 2. und im Jahre 1907 die 3. Auflage. 1928 erschien eine von Frau Rostrup in Gemeinschaft mit Mathias Thomsen verfaßte und vollständig neubearbeitete 4. Auflage. Eine deutsche Übersetzung und Bearbeitung dieser Auflage wurde 1931 von H. Bremer und R. Langenbuch unter dem Titel „Die tierischen Schädlinge des Ackerbaues“ herausgegeben. Im Jahre 1939 wurde es notwendig, abermals eine neue dänische Ausgabe vorzubereiten, für deren Ausarbeitung jedoch Frau Rostrup infolge ihres schlechten Gesundheitszustandes nicht mehr in der Lage war. Dieser Arbeit unterzogen sich nunmehr die beiden Herausgeber der vorliegenden 5. Auflage: Prosper Bovien übernahm die Bearbeitung der Abschnitte über die einzelnen Schädlinge und des Kapitels über Bekämpfungsmittel, während Mathias Thomsen die allgemein zoologischen Abschnitte bearbeitete. Ein großer Teil des Textes der 4. Auflage konnte einigermaßen unverändert, jedoch unter Berücksichtigung der durch die neuesten Forschungsergebnisse notwendig gewordenen Änderungen und Verbesserungen übernommen werden. Einzelne Kapitel, wie die Abschnitte über Nematoden, Kartoffelkäfer, die Apion-Arten, die Bibioniden und Weizengallmücken wurden völlig neubearbeitet.

Weiter wurden Abschnitte über Arten, die sich erst in den letzten Jahren als Schadinsekten gezeigt haben, so z. B. *Crepidodera ferruginea*, *Psylliodes affinis*, *Cnenorrhinus plagiatus*, *Ceutorrhynchus contractus*, *Bibio ferruginatus*, *Dilophus vulgaris*, neu aufgenommen; dafür wurden einzelne Arten, die von untergeordneterer Bedeutung sind, wie *Ochsenheimeria taurella* und *Phytonomus meles*, fortgelassen. Eine Anzahl Textfiguren wurden durch bessere ersetzt; ferner eine Anzahl neuer Figuren hinzugefügt. Durch die zahlreichen Veränderungen und Verbesserungen in Text und Abbildungen ist die Neuauflage dem neuesten Stand von Forschung und Praxis angeglichen, so daß dieses vorzügliche Lehrbuch der landwirtschaftlichen Entomologie auch in seiner neuen Auflage für den angewandten Entomologen ein unentbehrliches Handbuch und Nachschlagewerk sein wird.

Malenotti, Prof. Ettore, L'Agricoltura Contro Gli Insetti.

Seconda Edizione. Verlag Ramo Editoriale degli Agricoltori, Rom 1940, 8^o, 406 S., 46 Textfig., 4 Taf. Preis 20 Lire.

Nach wenigen Jahren ist bereits die zweite Auflage des 1935 veröffentlichten Werkes, das hier (Arb. physiol. angew. Ent., **3**, 71 — 72, 1936) eingehend nach Inhalt und Bedeutung besprochen wurde, erschienen. Sie ist gegenüber der ersten Ausgabe an Umfang sehr vermehrt; außer einem neuen Kapitel „Riposo del terreno“ sind eine größere Zahl von Unterabschnitten neu aufgenommen. Auch die Bildbeilagen sind durch 4 Tafeln und einige Textfiguren vermehrt. Ferner sind ein Sachverzeichnis, ein Verzeichnis der Schadinsekten und ein Verzeichnis der befallenen Kulturpflanzen der neuen Auflage beigelegt. Der Text selbst ist auf Grund der eigenen Untersuchungen des Verfassers und der in der Literatur in der Zwischenzeit mitgeteilten neuen Beobachtungen, Feststellungen und Erfahrungen weitgehend verändert und verbessert. Auch die neue Auflage kann daher allen Entomologen und Phytopathologen als grundlegende Übersicht über das Gebiet der Pflanzenhygiene und über die bisherigen Erfahrungen über die Abwehr von Schadinsekten in der Landwirtschaft und Verhütung durch sie hervorgerufener Schäden durch „Kulturmaßnahmen“ warm empfohlen werden.

Arndt, Walther, Als Heilmittel gebrauchte Stoffe. Die Rohstoffe des Tierreichs, 2, 508 — 694, Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin 1940, 8^o, 187 S., 64 Textfig

Dieses XVIII. Kapitel der „Rohstoffe des Tierreichs“ bringt eine umfassende Zusammenstellung aller als Heilmittel gebrauchten tierischen Stoffe. Von der Besprechung sind nur ausgenommen die Sera, Hormone und innersekretorischen Produkte und die Heilmittel tierischer Herkunft,

die außer in der Pharmazie noch anderweitig verwendet und daher in anderen Kapiteln des Lieferungswerkes behandelt werden. Für den Entomologen besonders interessant (hingewiesen sei auch noch auf das ausführliche Kapitel über „Blutegel“) sind der Abschnitt über Malariafieberung der progressiven Paralyse und die Kapitel, die sich mit der Verwendung von Insekten als Heilmittel beschäftigen. Die Anwendung von Libellen, Heuschrecken, Grillen, Schaben und Gottesanbeterinnen, Termiten, Läusen, Hautflüglern, Netzflüglern und Schmetterlingen, Flöhen, Wanzen, Zikaden, Blattläusen und Schildläusen und der Mehrzahl der Käfer und Zweiflügler fällt vornehmlich in das Gebiet der Volksheilmittel. Die auch heute noch medizinisch verwendeten „Canthariden“ (*Lytta vesicatoria* L. und andere Arten der Familie *Meloidae*) werden besonders ausführlich behandelt (Definition und Etymologisches, Historisches, Herkunft des Rohstoffes, als Heilmittel gebrauchte Meloiden und deren Verbreitungsgebiete, Verwendung, Charakteristik des Rohstoffes, Warenkundliches, Wirtschaftsgeographisches und Volkswirtschaftliches). Eingehend besprochen wird ferner die erst im letzten Jahrzehnt in größerem Umfange in Aufnahme gekommene Verwendung von Fliegenlarven (namentlich der Larven von *Lucilia sericata* Meig.) zu chirurgischen Zwecken (Behandlung des schwer heilenden osteomyelitischen Geschwüre). Da die Bearbeitung auf einer sehr sorgfältigen Zusammentragung der naturgemäß weit zerstreuten Literatur beruht und eine Fülle von Stoff in übersichtlicher Anordnung und anregender Darstellung bringt, bietet sie dem Entomologen, der sich über dieses Gebiet der Insektenkunde unterrichten will, ein vorzügliches Informationswerk.

Madel, Dr. Waldemar, Schädlinge im Bauholz. Verlag Otto Elsner, Berlin, Wien, Leipzig 1940, kl. 8^o, 86 S., 92 Textfig. Preis 1.20 RM.

Das vorliegende Büchlein will eine der Praxis des Bauhandwerkes möglichst angepaßte kurze Übersicht über die wichtigsten tierischen Holzschädlinge bieten. Um einen Anhalt für die Feststellung der wichtigsten Zerstörer von verbautelem Holz zu gewinnen, wird an den Anfang eine kleine Bestimmungstabelle gestellt, in der für die Erkennung der Holzschädlinge die in der Holzoberfläche zu findenden Ausbohrlöcher zu Grunde gelegt werden. In der Schilderung der holzzerstörenden Insekten nimmt infolge seiner wirtschaftlichen Bedeutung die Beschreibung des Hausbocks, seiner Lebensweise und des durch ihn hervorgerufenen Schadens den größten Raum ein. Weiter werden von Bockkäfern *Criocephalus rusticus* L., *Asemum striatum* L., *Callidium violaceum* L., *Phymatodes testaceus* L. und *Plagionotus arcuatus* L. in Aussehen, Lebensweise und Schaden besprochen. Es folgen eine Darstellung der durch Anobien hervorgerufenen Schäden und eine Schilderung der Splintholzkäfer (*Lyctus*), Wertkäfer

(*Hylecoetus* und *Lymexylon*), Nutzholzbohrer (*Xyloterus lineatus* Ol.), Holzwespen (*Sirex* und *Paururus*) und Holzameisen (*Camponotus*). Als gelegentliche Holzzerstörer werden Speckkäfer (*Dermestes*) und Messingkäfer (*Niptus hololeucus* Fald.) beschrieben. Der folgende Abschnitt gibt einen eingehenden Überblick über die Bekämpfung und über die Maßnahmen eines vorbeugenden Holzschutzes. Den Schluß bilden Verzeichnisse der Bekämpfungs- und Vorbeugungsmittel gegen Hausbock und andere holzfressende Insekten und der Mittel gegen holzzerstörende Pilze, Bemerkungen über Schutzmittel mit kombinierter Wirkung gegen Hausbock, Schwamm und Feuer und ein Verzeichnis der Dienststellen in Berlin und Brandenburg, die sich mit der Erforschung und der Erteilung von Auskünften über Holzschädlinge befassen. Der dem eingangs genannten Zweck sehr gut angepaßte Text wird durch zahlreiche Abbildungen erläutert, von denen besonders die sehr guten Aufnahmen von Fraßbeschädigungen die das Erkennen der jeweils in Betracht kommenden Schädlingsart sehr erleichtern, hervorzuheben sind.

Heidenreich, Dr. Erich, Der Hausbockkäfer. Verlag Rudolf Müller, Eberswalde, Berlin, Leipzig 1939, 8^o, 43 S., 37 Textfig. Preis 1.40 RM.

Auch in dieser Schrift ist dem Hausbock der größte Raum gewidmet; geschildert werden Verbreitung, Häufigkeit, Biologie, Lebensbedingungen, Befallserkennung und Feinde. Als weitere tierische Holzschädlinge im Haus werden die Anobien, Holzwespen, Grubenhalsbock, Schusterbock und Scheibenbock besprochen. Auf seltenere Holzschädlinge, wie Rüsselkäfer, Solitärwespen, Splintholzkäfer und Werftkäfer, sowie auf gelegentliche Mitbewohner im Holz, wie Messingkäfer, Pelzkäfer, Getreidekäfer, Mehlkäfer und Kornkäfer wird aufmerksam gemacht. Der Schlußabschnitt schildert in sehr ausführlicher Weise die Bekämpfung des Hausbocks (flüssige Mittel, Vergasung und Heißluftbehandlung) und die Vorbeugung; anhangsweise wird auf Flammenschutz und Schwammschutz hingewiesen. Auch dieses, ebenfalls von zahlreichen guten Abbildungen begleitete Büchlein ist sehr geeignet, den Baufachmann und Hausbesitzer über die Erkennung und Abwehr der Holzschädlinge zu unterrichten.

Weidner, Dr. Herbert, Die verwanzte Wohnung. Herausgeber: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP¹⁾, 1940, gr. 8^o, 23 S., 12 Textfig. Preis 1 RM.

Vor kurzem wurde hier (Arb. physiol. angew. Ent., 7, 87—88, 1940) bereits eine Veröffentlichung des gleichen Verfassers besprochen,

¹⁾ Zu beziehen durch: Lehrmittelzentrale der Deutschen Arbeitsfront, Berlin-Zehlendorf, Teletower Damm 87—91. Bestellnummer 839.

in der die Vorrats- und Materialschädlinge aus der Insektenwelt behandelt waren und mit der eine Unterlagensammlung ihren Anfang nahm, die das Arbeitsgebiet eines Schädlingsbekämpfers umfaßt. Mit der vorliegenden Schrift, für die ebenfalls das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der Deutschen Arbeitsfront verantwortlich zeichnet, wird diese Sammlung von Lehrunterlagen fortgesetzt. Vorausgeschickt werden Richtlinien für den Unterricht und die Verteilung des Stoffes auf sechs Doppelstunden. Der von sehr anschaulichen Bildern begleitete Text ist dem Zweck entsprechend knapp und eindringlich gehalten und vermittelt dem berufsmäßigen Schädlingsbekämpfer alle wesentlichen Kenntnisse über Aussehen, Lebensweise und Entwicklung der Bettwanze, Stich und Stichfolgen, Aufsuchen der Brutstätten und Verstecke, Wanzen Spuren, Abfassung von Gutachten, Herkunft von Bettwanzen sowie über die Entwanzung mit dem Vernebelungsverfahren und der Schwefeldioxydvergasung.

Der Seidenbau in der Erzeugungsschlacht. 2. Auflage, Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin 1940, 8^o, 128 S., 51 Textfig., 4 Farbetaf. Preis 75 Rpf.

Auf diese vom Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter, Reichsfachgruppe Seidenbauer, mit Unterstützung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft herausgegebene Schrift ist hier (Arb. physiol. angew. Ent., 4, 263, 1937) bereits bei ihrem ersten Erscheinen hingewiesen worden. Die 2. Auflage ist den neueren Erfahrungen entsprechend verbessert und der Umfang vermehrt; zu den 9 Kapiteln, deren Inhalt in der früheren Besprechung angegeben wurde, sind 2 weitere Abschnitte hinzugekommen, in denen die Düngung der Maulbeere und der Seidenbau in den Schulen geschildert werden. Neu aufgenommen ist auch der Abschnitt „Verschiedenes“, aus dem namentlich die Angaben über Preise für Maulbeerpflanzen und über die Beihilfen, die durch die zuständigen Landesbauernschaften gewährt werden, anzuführen sind. Auch die Abbildungen sind zum Teil durch neue, geeignetere Bilder ersetzt. Diese neue, vermehrte und verbesserte Auflage kann daher wieder allen, die Seidenbau betreiben wollen, bestens empfohlen werden.

Seidenbau in der Schule. Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin 1940, 8^o, 40 S., Preis 30 Rpf.

Durch den Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11. September 1939 wird angeordnet, daß in allen Schulen, denen die notwendigen Maulbeerpflanzungen zur Verfügung stehen, durch die Schulkinder Seidenspinnerbrut in großem Umfange aufgezogen wird. Darüber hinaus sind neue Anpflanzungen von Maulbeeren in den Schulen in möglichst weitem Umfange vorzunehmen;

auch ist die Pflege in den Gemeinden angelegter Pflanzungen zu übernehmen. Zu diesem Erlaß haben die Landesregierungen und Regierungspräsidenten Durchführungsanordnungen herausgegeben. Die vorliegende, von der Reichsfachgruppe Seidenbauer im Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter herausgegebene Schrift bringt im I. Teil einen Abdruck der einschlägigen Erlasse, Verordnungen und Aufrufe. Im II. Teil behandelt Regierungsrat Dr. Max Cretschmar, Reichsforschungsanstalt für Seidenbau Celle, ausführlich den Maulbeerseidenspinner als Gegenstand des biologischen Unterrichts. Im III. Teil sind Berichte zusammengestellt, die im Seidenbau erfahrene Lehrer der Reichsfachgruppe Seidenbauer übermittelten und die in erster Linie zeigen, wie der „Seidenbau in der Schule“ sich in den verschiedenen Unterrichtsfächern auswerten läßt. Da in wenigen Jahren jede deutsche Schule, sofern die Voraussetzungen hierzu gegeben sind, Seidenbau aufgenommen haben wird, wird die vorliegende Schrift für alle Lehrkräfte, die sich mit Seidenbau und seiner Behandlung im Schulunterricht zu befassen haben, sehr nützlich sein.

Im März dieses Jahres erschien „Entomologische Beihefte“, Band 7: „Gebräuchliche Namen von Schadinsekten in verschiedenen Ländern“ von Dr. Günther Schmidt (Fortsetzung und Schluß). Das Heft setzt den Teil II fort und verzeichnet die gebräuchlichen fremdsprachlichen Namen von *European grain aphid* bis *zwweifliegen*. Ferner bringt das Heft Nachträge zu Teil II, das alphabetische Verzeichnis der Arten und der Gattungen, den Schriftennachweis zu Teil II, Nachträge zu Teil I und ein Nachwort. Die nunmehr abgeschlossene Veröffentlichung dürfte für alle angewandten Entomologen bei der Benutzung fremdsprachlicher Literatur sehr nützlich sein, da von nicht weniger als 2145 Gattungen und 3925 Arten die gebräuchlichen fremdsprachlichen und die wissenschaftlichen Namen verzeichnet sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß Teil I, durch den die gebräuchlichen deutschen Namen nunmehr festgelegt sind, von allen deutschen Entomologen in Zukunft zu Rate gezogen und bei der Verwendung von deutschen Vulgärnamen zu Grunde gelegt würde.

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Druckerei: Reinhold Berger, Lucka. Komm. Verleger: R. Friedländer & Sohn, Berlin NW. 7. Anzeige-Leitung: Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Auflage 550.